



WINTERBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Bad Kreuznach](#) | [Winterburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von Burg Winterburg haben sich nur einige wenige Mauerreste erhalten. Im Amtshaus, das auf dem Platz der ehemaligen Vorburg steht, ist heute ein Schullandheim untergebracht.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°51'50.4" N, 7°38'56.1" E
Höhe: 290 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn 61 über die Ausfahrt 51 verlassen und über Bad Kreuznach und Bockenu nach Winterburg fahren. Die Burg liegt oberhalb des Ortes. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schullandheim.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Hauptburg ist jederzeit frei zugänglich.
Ehemaliges Amtshaus nur als Gast des Schullandheimes zugänglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Im Schullandheim



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Schullandheim Winterburg
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



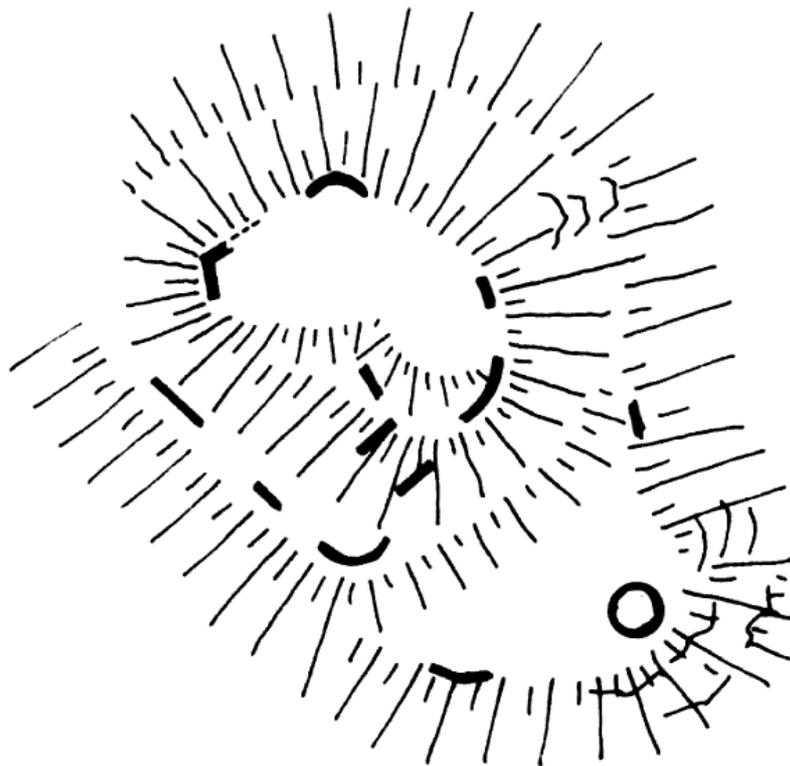
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1325	Graf Johann von Kreuznach trägt Burg Winterburg Erzbischof Balduin von Trier zu Lehen auf.
1330	Der Ort Winterburg dient als Residenz der Sponheimer Grafen und erhält die Stadtrechte.
1331	Die Grafen Johann II. und Simon II. von Sponheim bestätigen eine Freieung, die Bürger müssen eine Abgabe von 60 Heller im Jahr bezahlen.
1340	Graf Johann II. gründet neben der Burg eine Kaplanei.
1609	Eine steinerne Brücke wird errichtet.
1689	Französische Truppen zerstören die Burg.
nach 1689	Das Amtshaus wird wieder errichtet.
1736	Vom Dorf wird eine Wasserleitung zum Amtshaus gelegt.
1741	Neben der steinernen Brücke wird ein Gefängnis errichtet.
1747	Es wird mit dem Bau eines neuen Amtshauses begonnen.
1789	Das Gefängnis wird in einen Turm verlegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Schellack, Gustav & Wagner, Willi - Burgen und Schlösser im Hunsrück-, Nahe und Moselland | Kastellaun, 1976

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.10.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[20.05.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.10.2019 [CR]